



Anwesend waren (von links): Sozialdezernent Josef Rettenmaier, Siegfried Lingel, Karin Seiz-Maier, Gerhard Ritz, Brigitte Lessle und Landrat Klaus Pavel.
(Foto: hag)

14 000 Euro gegen die Armut

Aalen. Zusammen mit Sozialdezernent Josef Rettenmaier übergab Landrat Klaus Pavel im Aalener Landratsamt drei Schecks in Höhe von insgesamt 14000 Euro an die Vertreter von Hilfsprojekten der Dritten Welt. 6000 Euro erhielt Brigitte Lessle stellvertretend für die „Govinda Entwicklungshilfe“, 5000 Euro empfangen Karin Seiz-Maier und der Vorstandsvorsitzende der „Peru-Gruppe Heubach“, Gerhard Ritz, für ihren Verein und 3000 Euro erhielt Siegfried Lingel, der Präsident der „Deutsch-Mosambikanischen Gesellschaft“. Seit vielen Jahren fordert der Ostalbkreis nachhaltige Hilfsprojekte in der Dritten Welt und in Osteuropa. Auch dieses Jahr hat der Sozialausschuss des Kreistages mehreren Projektanträgen zugestimmt. Mit diesen Spenden wird der Aufbau eines Kinderhortes in Peru, der Bau von Schulen in Mosambik sowie der Kauf von Ackerbaugeräten in Nepal finanziert. Zudem werden dort Schulungen unterstützt. „Man muss die fürchterliche Armut der Welt bekämpfen“, sagte Pavel. *tw*